

Schwelm, Haus Martfeld

Matinee

Sonntag, den 6. August 2017

Interessante Dokumente
zur Geschichte Schwelms
im Internet



Kölner Straße um 1900

Quelle: Slg. K. Schröter



Düsseldorf 1902.

Kleine, Neuschäfer & Co.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Maschinen-Fabrik.



Silberne Medaille.

REICHSBANK-GIRO-CONTO.

POSTSCHECK-CONTO CÖLN No. 5551.

Sch.

TELEGRAMM-ADRESSE:

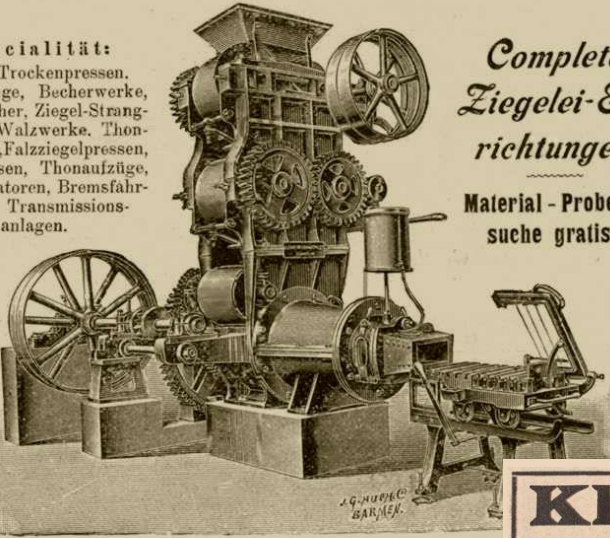
KLEINE NEUSCHÄFER, SCHWELM.

Kleine, Neuschäfer & Co., G. m. b. H.

Maschinenfabrik, Schwelm i. Westf.

Specialität:

Ziegel-Trockenpressen, Kollergänge, Bucherwerke, Steinbrecher, Ziegel-Strangpressen, Walzwerke, Thonschneider, Falzziegelpressen, Nachpressen, Thonauzüge, Steinelevatoren, Bremsfahrstühle, Transmissionsanlagen.



Complete Ziegelei-Einrichtungen.

Material-Probeweisung gratis.

Herorragende Eigenschaften unserer Masei
Grösste Leistungsfähigkeit! — Solideste Const.
Geringster Kraftbedarf!

Ausgezeichnete Referenzen! — Weitgehende Garantie!

Schwelm i. W., den 19. Oktober 1911

Tit.

Ziegelwerk Ostheim
Herren Stoll & Döttling G.m.b.H.

Stuttgart

Wir danken Ihnen für Ihre gefl. Anfrage vom
, die Trockenpressung von Mauerziegeln betreffend, und

Kleine, Neuschäfer & Co., G. m. b. H.

Maschinenfabrik

Schwelm (Westfalen)

empfehlen in solidester Ausführung

Eis- und Kühl-Maschinen

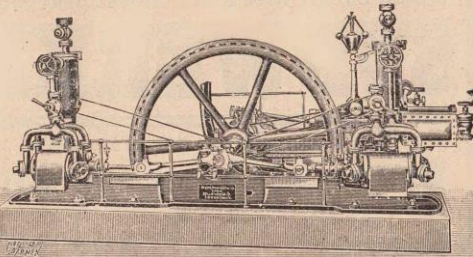
nach bewährtem Ammoniak-Compressions-System.

Gewissenhafte Bedienung! Coulanteste Lieferungsbedingungen!

Complete Anlagen für Brauereien, Bierdepots etc.

unter Berücksichtigung aller Erfahrungen der Neuzeit.

Kataloge, Kostenanschläge und Projecte kostenlos.



Quelle: Slg. K. Schröter

(7208)

Nr. 1. 6 Mk. Nr. 2. 6 Mk. Nr. 3. 7,50 Mk. Nr. 4. 7,50 Mk.

Fr. Kelz,
 Kunstdrechslerei,
Schwelm
 in Westfalen,
 gegr. 1864.
 Empfehle als Spezialität meine
 Amboina - Masserholz-
Jagdpipe
 mit Meerichaum-
 Fütterung.
 Mein altes Renomnee bürgt für
 gute Ausführung.

Pfeifenangebot der Kunstdrechslerei Kelz in Schwelm

Quelle: Slg. K. Schröter



RECORD-WINKELSTRÄTER GmbH, Schwelm

Katalog 1950

Quelle: Slg. K. Schröter



Hecker

DER elegante H E C K E R - W A G E N



Promenadenwagen

Nr. 103

Das altbewährte Modell.

Ausstattung: Farbe hell elfenbein.

1. **Doppelblatt-**Sechstriemenfedergestell.
2. **Ornamente** mit Goldlinien-Einfassung.
3. Extra große, bequeme Ruhelage für's Kind.
4. Schwerer Polsterrand — abnehmbares Verdeck.
5. Beschlagteile erstklassig vernickelt.
6. Scheibenräder mit Blendkappen.

Sonderausführungen: Verdeckfutter gerafft blau, rosa, elfenbein oder elfenbein Ledertuch. Aufpreise lt. Preisliste.

Die Hecker-Emaille-Lackierung wird gelobt

DEUTSCHES ERZEUGNIS



Eisgekühlt

servieren



Jagd**b**itter



35 Vol. %



CARL LEVERING, SCHWELM i. W.
Edelbranntweinbrennerei • Gegr. 1808



Seltener Bierkrug zu 0,25 L. von 1930

Quelle: Slg. K. Schröter



„Schwelm bei Nacht“
Gruß vom Göckinghof

Quelle: Slg. K. Schröter

Gruskarte um 1900 vom Gasthof Fritz Beckmann am Altmarkt



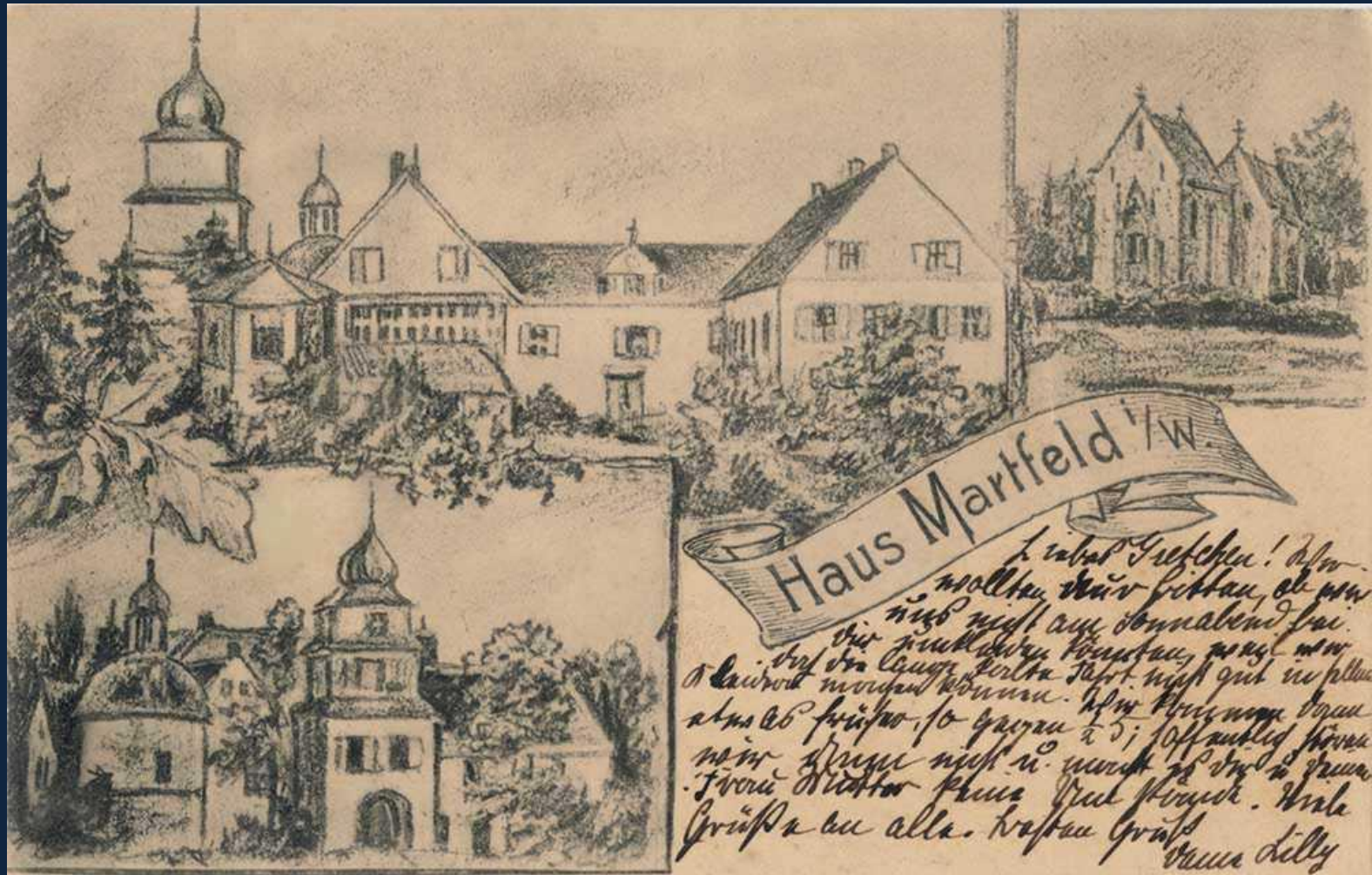
Quelle: Slg. K. Schröter



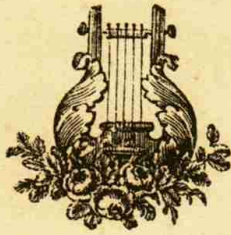
Gruskarte um 1900 vom Gasthof
 Fritz Beckmann am Altmarkt

Quelle: Slg. K. Schröter





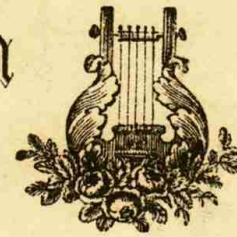
Mit Bleistift gezeichnete Postkarte um 1920



Gesang - Verein

z u

Schwelm.



Joh. E. Falckenroth jun

zahlte **15 Silbergroschen** als Beitrag für das II. Quartal. 1867.

Schwelm d. 27. Mai 1867.

Der Rendant:

Gust. Vogel

M. SOHERZ.

Schön und gut geräucherter, trockener

Speck und Schinken,

echt westphälischer, per Seite und Schinken
das Pfund 3 Sgr. 8 Pf. — Klein-Fleisch,

22 Pfund zu 1 Thlr. — Gute Natur-

Butter, per Pfund 5 Sgr., zu haben bei

Daniel Herbes

am Bevelsberg.

1 Pfund \approx 468 Gramm

Anzeige im
»Wochenblatt für Schwelm und Umgebung«
vom 8. März 1850

Quelle: Stadtarchiv Schwelm

Anzeigen im
»Wochenblatt für Schwelm und Umgebung«
vom 8. März 1850

Quelle: Stadtarchiv Schwelm

3 gute Schiebkarren,
per Stück 1 Thlr. 5 Sgr., stehen zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Woch. Schwelm.

Vom nächsten Donnerstag an ist wieder
gut gebrannter Kalk,
per Scheffel 4 Sgr. per Comptant, zu haben.
Möllenkotten, den 8. März 1850.
H. Langewiesche.

Mehrere aut...

Bekanntmachung.

Nach den von den Bäckern hiesiger Stadt eingereichten und von uns genehmigten Taxen kostet
im Monat Juni cr.:

I. Weisbrod.		Loth.	Sgr.
1)	G. Becker	36	2
2)	Carl Gappel	40	2
3)	Wittwe Fr. Cramer	40	2
4)	Wittwe Aug. Dicke	38	2
5)	Peter Grote	38	2
6)	Friedrich Hasenklever	38	2
7)	Carl Hellsberg	40	2
8)	David Hinnenberg	40	2
9)	Wittwe P. Homberg	38	2
10)	Friedr. Homberg	37	
11)	Carl Hymmen	40	
12)	Wilh. Klein	40	
13)	Fr. Krest	37	

40 Loth ≈ 600 Gramm

19)	Fr. Kaufhaus	40	2
20)	Dan. Weustensfeld	40	2
21)	Pet. Weustensfeld	38	2
II. Kleinroggen.			
1)	Peter Grote	42	2
2)	Friedrich Hasenklever	42	2
3)	Friedrich Krest	41	2
4)	Daniel Weustensfeld	45	2
5)	Peter Weustensfeld	42	2

Schwelm, den 6. Juni 1850.
Der Magistrat **Michelis.**

Anzeige im
»Wochenblatt für Schwelm und Umgebung«
vom 6. Juni 1850

Quelle: Stadtarchiv Schwelm

Beispiele für die Lebenshaltungskosten in der Mitte des 19. Jahrhunderts

3 ½ Pfund Fleisch (ca. 1,6 kg)	12 Sgr.
1 Pfund Gute Butter (468 g)	5 Sgr.
1 Schwarzbrot zu 5 Pfund (ca. 2,3 kg)	8 Sgr.
1 Weißbrot zu 2 ½ Pfund (ca. 1170 g)	4 Sgr.
Miete pro Monat	20 – 30 Sgr.
Schulgeld pro Kind und Monat	4 Sgr.
5-Personenhaushalt (Gesamtkosten pro Woche)	90 – 120 Sgr.

Wochenlohn um 1850

(Arbeitszeit bis zu 12 Stunden / Tag incl. samstags ohne Pausen)

- ❖ Ein Baumwoll- und Leinenweber verdiente im Durchschnitt 2 Taler und 3 Silbergroschen (63 Sgr.)
- ❖ und eine Strickerin oder Weißnäherin in Berlin etwa 24 Silbergroschen in der Woche.
- ❖ Dagegen betrug das Jahreseinkommen von Fabrikanten in Großstädten wie Breslau, Berlin oder Aachen etwa 20.000 bis 40.000 Taler (11.500 bis 23.000 Sgr. pro Woche)



1 Preußischer Silbergroschen aus dem Jahre 1869

Quelle: MGS - A. Franz

Gewicht: ca. 2,2 Gramm
Feinsilber: ca. 0,5 Gramm

Fazit:

Damit ein Fünfpersonen-Haushalt für den Lebensunterhalt die nötigen 90 bis 120 Sgr. pro Woche aufbringen konnte, mussten alle gesunden Mitglieder einkommensschwacher Familien einschließlich der Kinder mit „anpacken“.

Eine Mitgliedschaft im Gesangverein zu Schwelm wäre somit für die meisten Schwelmer ein fast unbezahlbarer Luxus gewesen.

Verein für Heimatkunde Schwelm

Erstes Kassenbuch
aus dem Gründungsjahr 1890

1890. Einnahme Ausgabe

Oct 15	150 Beiträge		4 300 -	
1	Erziehung für Jellier			15 -
17	Gefundt von Ungenauheit		20 -	
1	Fr. Hans Lager Lt. Ruff	1.		9 -
1	Fac Theison 15 bis Jellier	2		45 -
1	Derselbe 1 2. Mark	1		2 -
18	Carl Quitting, Am. & Ref	3		65 44
				11 40

1890. Einnahme Ausgabe

Oct 15	150 Beiträge		4 300 -	
1	Erziehung für Jellier			15 -
17	Gefundt von Ungenauheit		20 -	
1	Fr. Hans Lager Lt. Ruff	1.		9 -
1	Fac Theison 15 bis Jellier	2		45 -

31	Restand	na suggestion		118 66
			<u>4 394 -</u>	<u>394 -</u>

Rechnung in richtig, befreit
Schwelm, 30. Jan 1891
v. Schanze 1891

2 Mark ≈ 20 alte Sgr.
5 Sgr. / Quartal



Wir Ludwig der Erste, König in Preussen, durch
 der Königl. Preussisch. *Präsidenten* *Martin* *Abraham*
 Stadt Schwelm bescheinigen hiemit, daß gegenwär-
 tiger Geselle Rahmens Peter, Abraham, Rheinhoff — von
 Schwelm — gebürtig, 27. Jahr alt, von Statur mittel,
 auch *schwarz* *braunen* Haaren, *bei uns* allhier 3 Jahr
 Wochen in Arbeit gestanden, und sich solche Zeit über treu, fleißig, friedsam und ehrlich, wie
 einem jeglichen Gesellen gebühret, verhalten hat, welches wir nach Vorschrift des von Seiner Königl.
 Majestät in Preussen Unserm allergnädigsten Herrn unterm 6 Augusti 1732 publicirten Reichs-Pa-
 tents nicht nur hiermit attestiren, sondern auch ~~unser~~ sämtliche *Magistrate* Genossene in Königl.
 Preussisch. Landen dienstlichst ersuchen wollen, diesen Einländischen Gesellen nach *Landes*
 Gebrauch überall *nicht zu empfangen* jedoch soll diese Kundschaft nur in denen Königl. Preussif. Landen
 gültig seyn. Zu wahrer Urkund haben wir diesen Kundschafts-Zettul mit unserm gewöhnlichen Sie-
 gel bekräftiget. Gegeben in der *Freiung* *Königl.* Stadt Schwelm den 23. Junij Anno 1700



De Commissione Magistratus
[Signature]
[Signature]



Gesellenbrief des Radmachers Peter Abraham Rheinhoff aus Schwelm

Quelle: Slg. K. Schröter



SIGILLVM * CIVITATIS * SWELMENSIS

Siegel der Stadt Schwelm um 1800



... diese Kundschaft nur in denen Königl. Preussis. Landen
diesen Kundschafts-Zettul mit unserm gewöhnlichen Sie-
gel Stadt Schwedt den 23^{ten} April Anno 1800

Ex Commissione Magistratus

[Signature]

Commissarius



Haus Nr. 89, heute Leistraße 1

Foto: Detlef Weinreich (um 1970)



Der „Waagenmaaker“

J. u. C. Luiken, 1694

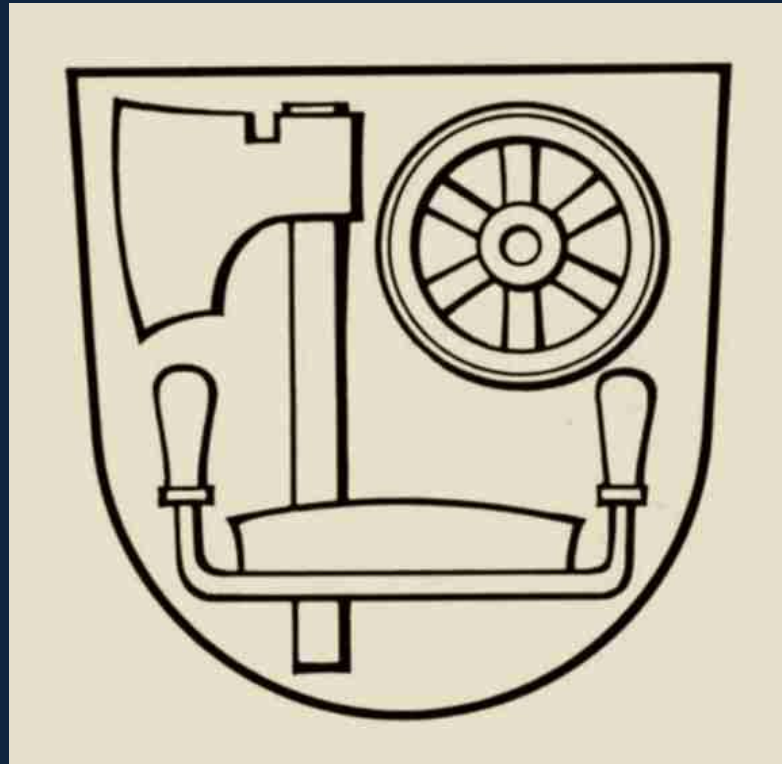
Quelle: wiki-de.genealogy.net



Radmacherei

Kolorierte Radierung eines unbekanntes Künstlers um 1820

Quelle: »Galerie der vorzüglichsten Künste«. Zürich – Leipzig 1820



Gemeinsames Wappen
der Stellmacher und Radmacher

Rad- bzw. Stellmachereien in Schwelm

- Um 1730 ist die Radmacherei von Heinrich Scheemann bekannt.
- Um 1800 war Johann Heinrich Rheinhoff der einzige Radmacher in Schwelm.

Im Jahre 1891 waren bereits vier Rad- bzw. Stellmachereien in Schwelm ansässig .

- Ferdinand Weber, Kaiserstraße
- August Piepenbring, Winterberger Straße
- Wilhelm Kalthoff, Barmer Straße
- August Franz Witte, Brunnenstraße



Familie Rose vor ihrer Stellmacherei in der Bahnhofstraße

Quelle: Slg. K. P. Schmitz, Schwelm



Typische Rad- bzw. Stellmacherei zu Anfang des 20. Jahrhunderts

*Quelle: Roland Nonnenmacher D 88287 Gruenkraut
Wagnerwerkstatt im Bauernhausmuseum Wolfegg*



Wir *Commissarius* und *Rath* der *in*
 der Königl. Preussisch. *Gravität* *Martin* *Salgenen*
 Stadt Schwelm bescheinigen hiemit, daß gegenwär-
 tiger Gefelle *Rahmens* *Peter* *Abraham* *Schwarz* von
Schwelm gebürtig, 20. Jahr alt, von Statur *nicht*
nicht auch *schwarz* *braunen* Haaren, *bei uns* allhier 3 Jahr
 Wochen in Arbeit gestanden, und sich solche Zeit über treu, fleißig, friedsam und ehrlich, wie
 einem jeglichen Gefellen gebühret, verhalten hat, welches wir nach Vorschrift des von Seiner Königl.
 Majestät in Preussen Unserm allergnädigsten Herrn unterm 6 Augusti 1732 publicirten Reichs Pa-
 tents nicht nur hiermit attestiren, sondern auch *unser* sämtliche *Magistrate* Genossene in Königl.
 Preussisch. Landen dienstlichst ersuchen wollen, diesen Einländischen Gefellen nach *Schwelm*
 Gebrauch überall *nicht* *genüß* jedoch soll diese Kundschaft nur in denen Königl. Preussis. Landen
 gültig seyn. Zu wahrer Urkund haben wir diesen Kundschafts Zettel mit unserm gewöhnlichen Sie-
 gel bekräftiget. Gegeben in der *Preussisch* Stadt Schwelm den 23. febr. Anno 1800.



De Commissarius, Magistratus
Rath
Commissarius

Gesang-Verein
 zu
 Schwelm.

Joh. C. Falkenroth für

zahlte 15 Silbergroschen als Beitrag für das II. Quartal. 1867.
 Schwelm d. 17. Mai 1867.

Derendant:
Just. Vogel

Ich bedanke
 mich für Ihre
 Aufmerksamkeit